

# MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2013/2014

Ausgegeben am 20. November 2013

5. Stück

---

66. Bestellung von Leiterinnen und Leitern von Organisationseinheiten gemäß dem Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
67. Erteilung der Lehrbefugnis
68. Erika-Cremer-Habilitationsprogramm der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
69. Innovationspreis 2013 der Innsbrucker Verkehrsbetriebe
70. Ausschreibung der Stelle einer / eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Englischsprachige Literaturen
71. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Grundlagen des Hochbaus – Stiftungsprofessur des Landes Tirol
72. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

## 66. Bestellung von Leiterinnen und Leitern von Organisationseinheiten gemäß dem Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 8 Abs. 2 Organisationsplan mit Beginn am 1.11.2013 bis zum Ende der Funktionsperiode am 28.2.2017 Ass.-Prof. PD Dr. Rainer Kurmayer zum Leiter und Ass.-Prof. PD Dr. Martin Hahn zum stellvertretenden Leiter des Forschungsinstituts für Limnologie bestellt.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk  
R e k t o r

---

## 67. Erteilung der Lehrbefugnis

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat assoz. Prof. Dr. Martina Kraml gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik“ erteilt.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk  
R e k t o r

---

## 68. Erika-Cremer-Habilitationsprogramm der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Um die Integration exzellenter Wissenschaftlerinnen in das Wissenschaftssystem zu fördern und wissenschaftliche Exzellenz zu sichern, schreibt die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck auf Initiative des Vizerektorats für Personal ein Karriereförderprogramm für hervorragend qualifizierte Forscherinnen aller Fachdisziplinen aus, die eine Habilitation anstreben bzw. sich im Habilitationsstadium oder laufenden Habilitationsverfahren befinden. Das Programm ist nach der Physikochemikerin Erika Cremer (1900-1996) benannt. Im Andenken an die große Forscherin, die trotz hervorragender wissenschaftlicher Leistung erst 1959 zur ordentlichen Univ.-Prof. für physikalische Chemie bestellt und zum Vorstand des Physikalisch-Chemischen Institutes ernannt wurde, will die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wissenschaftliche Frauenkarrieren fördern.

Angeboten wird ein Habilitationsprogramm in Form einer befristeten Anstellung bis zu 48 Monaten. Der Antragstellerin soll die Möglichkeit geboten werden, sich auf ihr Habilitationsprojekt konzentrieren zu können, um dieses erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Des Weiteren soll das Programm die Antragstellerin in den Forschungsbereich der Leopold-Franzens-Universität einbinden und ihre wissenschaftliche Präsenz am jeweiligen Institut sicherstellen. Nach Abschluss der Förderung soll die Qualifikationsstufe der Habilitation erreicht sein, die die Antragstellerin zu einer Bewerbung um eine in- oder ausländische Professur befähigt.

**Bewerbungs- und Vergabebedingungen:**

(1)	Antragsberechtigt sind Nachwuchswissenschaftlerinnen aller Fachdisziplinen, die eine Habilitation anstreben bzw. sich im Habilitationsstadium oder laufenden Habilitationsverfahren befinden.
(2)	Die Antragstellerin muss auf einschlägige wissenschaftliche Erfahrung im In- und Ausland sowie internationale wissenschaftliche Publikationstätigkeit verweisen können. Vorarbeiten zum geplanten Habilitationsprojekt müssen nachgewiesen werden.
(3)	Eine Absprache mit dem Gastinstitut, dem die Antragstellerin im Falle der Bewilligung des Antrages zugeordnet wird, muss vorliegen.
(4)	Eine Mitwirkung der Antragstellerin in der Lehre für die Dauer der Förderung ist wünschenswert. Antragstellerinnen können eine Lehrtätigkeit von bis zu 4 SSt ausüben.
(5)	Für die Dauer der Förderung wird ein befristeter Arbeitsvertrag als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % gemäß den Bestimmungen des Kollektivvertrages angeboten.
(6)	Die Dauer der Anstellung beläuft sich auf bis zu 48 Monate. Im Rahmen der Förderung sind befristete Auslandsaufenthalte zu Forschungszwecken möglich.
(7)	Vorgesehen ist, dass pro Jahr ein bis zwei Habilitationsprogramme vergeben werden.
(8)	Die Vergabe erfolgt durch das Vizerektorat für Forschung auf Grundlage internationaler Begutachtung.

**Die angeführten Voraussetzungen müssen mit der Einreichung vorliegen!**

**ANSUCHEN** sind unter Verwendung des im Internet unter der Adresse <http://www.uibk.ac.at/ffq/forschungsfoerderung/2013/erika-cremer-habilitationsprogramm/ausschreibung.html> erhältlichen Antragsformulars bis spätestens

**Freitag, den 21. Februar 2014**

durch den/die zuständige/n Projektdatenbankbeauftragte/n des Instituts, dem die Antragstellerin zugeordnet werden soll, in die Projektdatenbank einzutragen und die kompletten Antragsunterlagen (Antragsformular inkl. aller Beilagen) in elektronischer Form in die Datenbank zu laden.

Zusätzlich sind **ANSUCHEN** (in Papierform) binnen derselben Frist (Freitag, 21. Februar 2014, Einlangen hier) an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten.

Univ.-Prof. Dr. Sabine SCHINDLER

Vizerektorin für Forschung

---

## 69. Innovationspreis 2013 der Innsbrucker Verkehrsbetriebe



Im Jahr 2009 hat die Universität Innsbruck in Kooperation mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben den sog. IVB-Forschungspreis zum Themenbereich ÖPNV erstmals ausgeschrieben. Nun geht man einen Schritt weiter und fordert die kreativsten Köpfe auf, sich an der Ausschreibung zum Innovationspreis 2013 zu beteiligen.

Der IVB-Innovationspreis 2013 in Höhe von insgesamt € 5.000,--, soll an hervorragende Nachwuchswissenschaftler/innen der Universität Innsbruck verliehen werden, die sich mit Fragen zum Thema nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt auseinandersetzen.

Prämiert werden soll herausragende Forschung, deren Anwendungsrelevanz auch gesellschaftlich bedeutsam und ökologisch verträglich ist. Auch wenn Arbeiten, die sich mit der Weiterentwicklung von Mobilitätsangeboten, Verkehrssystemen und Stadt- bzw. Raumentwicklung beschäftigen, von besonderem Interesse sind, ist die Ausschreibung bewusst auch für andere Themenstellungen aus allen Disziplinen und Fakultäten der Universität offen. Eingereicht werden können alle Publikationen, die sich mit Produkten, Verfahren und Prozessen beschäftigen, die einen Beitrag zur Schonung von Umwelt und Ressourcen leisten und die Lebensqualität verbessern: Ideen für Klima- und Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung und Energieeffizienz, zukunftsweisende Technologien, Verteilungsgerechtigkeit.

Die Fertigstellung oder die Veröffentlichung der eingereichten Arbeit darf zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als zwei Semester zurückliegen. An dieselbe Person kann der Preis nur einmal vergeben werden und es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, im Regelfall nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Antragsberechtigt für diesen Preis sind Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen aller Fakultäten der Universität Innsbruck, deren Forschungsprojekte sich einem der vielfältigen thematischen Möglichkeiten dieses Bereichs widmen.

Auswahlkriterien für die Vergabe sind wissenschaftliche Qualität des Projektes, Bezug zu den oben genannten Themen und Zielsetzungen, Originalität des Forschungsansatzes und Praxisrelevanz des Themas.

Die eingereichten Arbeiten (Diplom- und Masterarbeiten, Dissertationen, Publikationen etc.) werden **unabhängig und fachkundig begutachtet und gereiht**. Die Beschlussfassung über die Verleihung des "IVB-Forschungspreises" obliegt der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck in Absprache mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) aufgrund der erfolgten Begutachtung und Reihung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

**BEWERBUNGEN** sind bis spätestens

**Mittwoch, 15. Januar 2014 (Einlangen hier!)**

mit den erforderlichen Unterlagen wie folgt einzureichen:

Einreichstelle	Büro der Vizerektorin für Forschung, MMag. Gundula Schwinghammer, Innrain 52, 6020 Innsbruck; ZINr.: 1039
Ansuchen	<b>Papierform + elektronische Version</b> (CD, DVD)
Antragsformular unter	<a href="http://www.uibk.ac.at/ffq/forschungsfoerderung/2013/innovationspreis-der-ivb/ausschreibung-innovationspreis.html">http://www.uibk.ac.at/ffq/forschungsfoerderung/2013/innovationspreis-der-ivb/ausschreibung-innovationspreis.html</a>

DI Martin Baltes  
Innsbrucker Verkehrsbetriebe

Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler  
Universität Innsbruck /Vizerektorin für Forschung

---

## 70. Ausschreibung der Stelle einer / eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Englischsprachige Literaturen

Am Institut für Anglistik der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

### **UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR ENGLISCHSPRACHIGE LITERATUREN**

in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

#### **AUFGABEN**

- Vertretung des Faches „Englische Literaturwissenschaft“ in Forschung und Lehre. Gegenstandsbereiche der Professur sind die nicht US-amerikanischen anglophonen Literaturen seit der frühen Neuzeit/Renaissance, die in ihren ästhetischen, historischen und theoretischen Aspekten diachron und synchron erforscht werden.  
  
Erforderlich sind Forschungsschwerpunkte in britischer Literatur und Kultur, davon einer vor dem 20. Jahrhundert. Erwünscht ist zusätzlich ein weiterer Schwerpunkt in den anglophonen Literaturen.
- Die enge Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen der Anglistik und den Amerikastudien (den Cultural Studies, der Sprachpraxis, der englischen Sprachwissenschaft) wird erwartet, sowie Engagement in fakultären Forschungszentren und universitären Forschungsschwerpunkten. Das Einwerben von Drittmitteln wird von dem/der Stelleninhaber/in erwartet.
- In der Lehre soll der/die Stelleninhaber/in das Fachgebiet in seiner ganzen Breite vertreten. Die Lehre umfasst die Mitwirkung in den Studienrichtungen Bachelor Anglistik/Amerikanistik, Master Anglistik/Amerikanistik, Lehramt Unterrichtsfach Englisch, Diplom Anglistik und Amerikanistik, sowie im Doktoratsstudium Literatur- und Kulturwissenschaft. Der/die Stelleninhaber/in soll sich dabei auch an den fakultätsweit angebotenen Modulen der Bachelor- und Masterstudien beteiligen. Dazu kommt die Betreuung einschlägiger Bachelorarbeiten, Diplomarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen.

- Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelten als selbstverständlich.

## **ANSTELLUNGSERFORDERNISSE**

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften;
- d) Einbindung in die internationale Forschung;
- e) facheinschlägige Auslands- bzw. Mobilitätserfahrung;
- f) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- g) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- h) Qualifikation zur Führungskraft;
- i) adäquate Deutschkenntnisse.

Bewerbungen müssen bis spätestens

**9. Jänner 2014**

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck ([fss-innrain52f@uibk.ac.at](mailto:fss-innrain52f@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten, Liste der gehaltenen Lehrveranstaltungen, und die fünf wichtigsten Arbeiten (Aufsätze oder Buchkapitel). Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer/innen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.601,20/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

[http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen\\_habilitationen/berufungen\\_index\\_2010.html](http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen_habilitationen/berufungen_index_2010.html)

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

---

## 71. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Grundlagen des Hochbaus – Stiftungsprofessur des Landes Tirol

An der Fakultät für Architektur der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist am **Institut für experimentelle architektur.hochbau** die Stelle einer/eines

### **UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR**

### **GRUNDLAGEN DES HOCHBAUS Stiftungsprofessur des Landes Tirol**

gem. § 99 Abs. 1 UG 2002 in Form eines auf fünf Jahre befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % mit der Universität zu besetzen.

#### **AUFGABEN**

Die Professur vertritt das Fach „Grundlagen des Hochbaus“ in Lehre und Forschung.

In der Lehre sollen die konstruktiven, materialbedingten und bauphysikalischen Grundlagen des Hochbaus vermittelt werden. Es wird ein ganzheitlicher Ansatz vorausgesetzt, bei dem Fragen der angewandten Technik und Technologie auf kohärente Weise mit Fragen der zeitgenössischen Gestaltung verknüpft werden.

Kooperationen und Projekte sollen außerdem in den Themenfeldern des ökologischen Bauens durchgeführt werden. Neben konventionellen Planungssystemen soll das Building Information Modeling (BIM) anwendungsbezogen als integratives Planungs- und Ausführungswerkzeug eingesetzt werden.

Die Bereitschaft zur Teamarbeit, zur Führung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und zur Teilnahme an der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

#### **ANSTELLUNGSERFORDERNISSE**

- a. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b. Tätigkeit als freiberufliche/r Architektin oder Architekt;
- c. eine durch Projekte und Publikationen nachzuweisende hervorragende Qualifikation für Lehre und Forschung im zu besetzenden Fach;
- d. umfangreiche facheinschlägige Praxis mit Schwerpunkt Hochbau;
- e. Erfahrung im interdisziplinären Arbeiten;
- f. facheinschlägige Auslandserfahrung von Vorteil;
- g. ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- h. Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

**18.12.2013**

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck ([fss-technik@uibk.ac.at](mailto:fss-technik@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 2.300,60/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

---

## 72. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:

[http://orawww.uibk.ac.at/public\\_prod/owa/karriereportal.home](http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home)

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber

---